



Redaction: Br. W. Levysohn.

Donnerstag den 8. April 1857.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Der Wecker bei Einbruch und Feuergefahr. Unter den verschiedenen sinnreichen Anwendungen der Elektrizität, welche ein Zeichen des Fortschrittes in unsern Tagen sind, verdient der Wecker bei Einbruch und Feuergefahr, der in England vor Kurzem patentirt worden ist und sehr nützlich zu werden verspricht, besondere Erwähnung. Bei dieser Erfindung wird vermittelst einer verborgenen Batterie und Drathstäben in verschiedenen Theilen des Hauses sofort von einer Alarmglocke ein Zeichen gegeben, sobald Jemand den Versuch macht, von Außen eine Thür oder ein Fenster zu öffnen, oder wenn Jemand über den Hausflur geht, oder die Treppe betritt, ja selbst bei der Berührung eines Schloßes oder eines Gelbkastens, je nachdem man die Erfindung anwenden will. Der Wecker kann im Hause angebracht werden z. B. im Schlafzimmer, oder draußen am Hause; im letztern Falle alarmirt er, wenn er stark genug ist, die ganze Nachbarschaft. Ist die Einrichtung einmal im Hause angebracht worden, so kann man sie entweder in Thätigkeit oder außer Thätigkeit setzen, ganz nach dem Wunsche des Besitzers einfach dadurch, daß man den Weiser des Registers, welcher zu diesem Zwecke angebracht ist, herumdreht. Diese neue Erfindung schützt zugleich gegen Feuergefahr, da ein einen gewissen Punkt übersteigender Hitze grad sofort den Wecker in Bewegung setzt, und der Zeiger zeigt auf dem Zifferblatte an, ob die Gefahr vom Feuer oder vom Einbruch herrührt. Auch auf Schiffen leistet diese Maschine sehr gute Dienste, da sie auch als Mittel, um die Möglichkeit einer Verbrennung anzuzeigen, gebraucht werden kann. Neben der größten Einfachheit und der völligen Unmöglichkeit mit ihr zu experimentiren, ist sie sehr billig. Die Einrichtung kostet nicht mehr als 70 Thlr., und ihre Unterhaltung kostet auch nicht mehr als einige Groschen jährlich. So viel wir wissen, haben sie die Herren Rothschild bereits in ihren Häusern in der City in London anbringen lassen.

* Der Durst eine Krankheit. Es wird den Laien oft befremden, von neuen Krankheiten zu hören, welche ihm früher gänzlich unbekannt waren. Wer sprach vor 20 Jahren

von „Herzkrankheiten?“ Der Grund ist einfach. Nicht die Krankheit ist neu, sondern die Erkennung derselben durch die Aerzte, denen die Fortschritte der Heilkunde jetzt gestatten, den eigentlichen Grund der krankhaften Erscheinungen zu erkennen, während sie früher mit einer Beschreibung der Jedermann bemerkbaren äußeren Krankheitszustände sich begnügten. Das ist eine der vielen Segnungen unserer heutigen wissenschaftlichen Heilkunde, daß man die Entstehungsweise der Krankheiten zu durchschauen vermag und daher viele, früher unheilbare Krankheiten heilen kann, aber unter anderem Namen. Was man jetzt als Herzkrankheit kennt, das hielt man ehemals für ein böartiges Wechselieber. Die Krankheit ist alt, aber die richtigere Benennung ist neu. So hat man auch die Quelle des übermäßigen Durstes erforscht und als eine neue Nervenkrankheit erkannt. Die Kranken müssen 4—10 Quart Wasser des Tages trinken, bedürfen sogar des Nachts eines Eimers kalten Wassers neben dem Bette, um die ewig lechzende Kehle alle 10 Minuten zu erfrischen. Wollen sie den stehenden Durst unterdrücken, so leiden sie an Herzklappen, Blutandrang nach dem Kopf; das Gesicht glüht, Schwindel und Ohnmacht naht, und mit zitternder Hand greifen sie gierig nach dem Becher als ob sie Tagelang keinen Tropfen getrunken, um immer wieder von neuem den unmäßigen Durst zu bekämpfen. — Die Krankheit ist eine Störung in der Nervenleitung und kann nur bei Berücksichtigung dieses Grundes gehoben werden. — Wer weiß, ob nicht mancher Trunkenbold mehr als Kranker unser Mitleid, denn als Böller unsere Verachtung verdient!

* Um die Abhängigkeit der deutschen Fabrikanten von den französischen Musterzeichnern nach und nach aufzulösen und ihnen Gelegenheit zu geben Originalmuster zu erzeugen, hat die preussische Regierung in Berlin eine Dessinatoursschule errichtet, um Musterzeichner heranzubilden.

* Elektrische Uhren sind kürzlich zu Marseille aufgestellt und zwar an Gaslaternen angeheftet worden. Von Minute zu Minute machen die Zeiger eine Bewegung und die zweckmäßige Neuvering findet von Seiten der Bevölkerung großen Beifall.

Inserate.

Bekanntmachung

Das auf dem Grünberger Kämmerer-Vorwerk Krampe befindliche lebende und todt Inventarium, bestehend in 80 Stück Rindvieh, an Kühen, Schafen, Jungvieh, 5 Pferden, 179 Schafen, in Hühnern und Tauben, ferner in dem sämmtlichen Wirthschaftsgeräth, an Wagenfahrt, Ackerwerkzeugen, Hechelmaschinen, soll an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden und steht hierzu ein Termin auf **Mittwoch den 15. April d. J. Vormittags 9 Uhr und folgende Tage auf dem gedachten Vorwerk zu Krampe, Grünbergschen Kreises,** an, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Grünberg, den 4. April 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die alljährlich am ersten Mittwoch nach Ostern anstehende Spritzenprobe fällt diesmal aus und findet erst am 29. April e. statt, was den Bedienungsmannschaften der 8 städtischen Spritzen hiermit bekannt gemacht wird.

Bekanntmachung.

Im Kämmererforst sind an kiefernen Brennholzern käuflich abzulassen:

- 1stens Leibholz II. Sorte à Kloster 3 Thlr. 15 Sgr.
 - 2tens dito III. Sorte à Klstr. 3 Thlr.
 - 3tens dito II. Sorte à Klstr. 2 Thlr.
 - 4tens Reisig à Schock 24 Sgr.
- und sind Assignationen hierauf beim Rathsherrn Prüfer zu entnehmen.

Bekanntmachung.

Nach der Anordnung des Bürgermeisters sollen während der Amtsstunden jederzeit mindestens zwei Beamte im Polizei-Bureau anwesend sein. Die Amtsstunden dauern früh von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Bemerkte Unregelmäßigkeiten veranlassen den Bürgermeister zu dem hierdurch ausgesprochenen Ersuchen, ihn ohne Verzug benachrichtigen zu wollen, wenn während der oben gedachten Amtsstundenzeit weniger als zwei Beamte im Polizei-Bureau vorgefunden werden sollten.

Auf der Brandstelle wurde am 5 d. M. ein Schlüssel gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer erhält solchen auf dem Polizeiamte zurück.

Bekanntmachung.

Die Eigenthümer der bei dem Brande am 5. April etwa abhanden gekommenen Feuerlöschweimer haben den Verlust bis zum 11. d. M. bei dem Rathsherrn Weiß anzumelden und entgegengesetzten Falls zu gewärtigen, daß bei späterer Anmeldung kein Ersatz des Verlorenen stattfindet. Die auf dem Brandplaz gefammelten und jetzt auf dem Rathhause befindlichen Privat-Feuerlöschweimer können von den Eigenthümern abgeholt werden. Diejenigen, welche fremde und zu den Spritzen gehörige Feuerreiner oder Löscheräthschaften hinter sich haben (so fehlen z. B. 1 Art, 1 Rodehaue und mehrere bei den Nachbarn der Brandstätte geborgte Gegenstände), werden aufgefordert, solche auf dem Rathhause abzugeben.

Nothwendiger Verkauf.

Zur Subhastation

1. der dem Rutschner Johann Gottlieb Adam gehörigen, zu Antheil Plothow bei Rothenburg a. D. belegenen, im Hypothekenbuche von Antheil Plothow Bl. 43. Nr. 7 auf den Namen des Johann Gottlieb eingetragenen Rutschnernahrung nebst Zubehör, gerichtlich auf 548 Thlr. abgeschätzt;
2. der demselben gehörigen, bei Rothenburg belegenen und im Hypothekenbuche von Schloin Band II. Bl. 26. Nr. 6 auf den Namen des obenerwähnten Adam eingetragenen Wiese, dorfgerichtlich auf 330 Thl. abgeschätzt,

steht ein Bietungstermin auf **den 7. Mai 1857 Vormittags 11 Uhr**

im hiesigen Landhause an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind im Bureau II. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer auf dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Grünberg, den 27. Dezember 1856.
Königl. Kreis-Gericht. I Abth.

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, wird zu Michaeli dieses Jahres zu miethen gesucht. Meldungen mit Angabe des Miethspreises wolle man in der Exped. d. Bl. abgeben.

Eine Oberstube ist zu vermietthen und zum 1. zu beziehen beim Tischler John.

Am 7. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 13te Nummer der **Ziehungsliste für 1857.** Preis: vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Inhalt.

	Seite		Seite
Bayern.		Hochfürstl. Hohenzollern-Hechingensches 3 1/4% 82000 fl. Anlehen von 1834	56
Bayrische 4% Grundrenten-Ablösungsscheine	56	Matthias Stünnes'sche Handlungsactien-Gesellschaft	54
Bayrische Ludwigs-Eisenbahn	55	Sachsen.	
Bremen.		Sächsische Steuer- und Kammer-Credit-Cassenscheine (übergeg. auf das Großherzogth. Sachsen-Weimar)	54
Bremer 4 1/2% Staatsanleihe von 1847	55	Anleihe der Stadt Oederan	54
Lucca.		Kamenzer Stadtschuldscheine	54
4% Anlehen des Herzogs von Lucca	56	Dresdner Stadtoobligationen	55
Oesterreich.		Schaumburg-Lippe.	
Aeltere österreichische Staatsschuld	56	Fürstlich Schaumburg-Lippesches Anlehen	56
Lombardisch-Venetianische Eisenbahn-Obligationen	55	Schweden.	
Oesterreichisches Lotterielehen von 1854	56	Hypothekencasseanl. der schwed. Bergwerksbes. v. 1835	55
4% 1125000 fl. Anlehen des Grafen Hugo Henkel von Donnersmark von 1846	54	Norwegen.	
Preussen.		4% Norwegische Staatsanleihe von 1848	55
Fürstlich Sayn-Wittgenstein-Berleburg'sches 4% 300000 fl. Anlehen von 1834	55	Obligationen der Hypothekenb. des Königr. Norwegen	55

Auktion.

Sonnabend den 18. April
c. Nachmittags 1 Uhr

werden in der Wiedemuthspächter Wei-
chert'schen Behausung zu Ober-Del-
hermsdorf

1 Arbeitswagen, 1 Pflug mit Zu-
behör und anderes Ackergeräth, so-
wie 5 Kühe, 1 Kalb (einjährig)
meistbietend gegen baare Zahlung ge-
richtlich verkauft werden.

Grünberg, den 4. April 1857.

Kliesch.

Anzeige.

Das zum Nachlasse des verstorbenen
Fräuleins **Wilhelmine Nowag** ge-
hörige, zu Glogau sub No. 371 in
der Mälzstraße, an der Möhrenstraßen-
Ecke — dem belebtesten Theile der
Stadt — belegene Wohnhaus, in wel-
chem jetzt ein Materialgeschäft schwun-
ghaft betrieben wird, soll in dem am
20. April c. Vorm. 10 Uhr
im Bureau des Rechtsanwalts **Haaß**
zu Glogau anstehendem Termine an
den Meistbietenden verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen können in
demselben Bureau zu jeder Zeit einge-
sehen werden.

Zwei noch brauchbare

Mühlsteine,

Boden und Läufer, $\frac{1}{4}$ lang, sind bil-
lig zu verkaufen bei

Ernst Gräß,

Wassermüller in Ob.-Siegersdorf.

Frisch gewässerten **Stoekfisch**
empfehl

Ernst Th. Franke.

Soeben erschien und ist durch die
Buchhandlung von **W. Levysohn** in
Grünberg zu beziehen:

Neuestes Confirmationsgeschenk!

Leitstern durch das Leben.

Eine Festgabe für evangelische Christen
nach ihrer Confirmation.

Von **J. C. Metzger**, Pfarrer.

Elegant broschirt 12 Sgr.

In herzlicher und verständlicher Diction und
ebenso biblischer als vernunftgemäßer Auffassung
der christlichen Heilswahrheiten bietet der Herr
Verfasser in diesem neuen Werkchen den Con-
firmanden einen reichen Schatz von Erfahrun-
gen, geistvoller und gemüthlicher Beobachtun-
gen, Lehren und Erinnerungen.

St. Gallen. **Scheitlin & Zollikofer.**

Holz-Verkauf.

In den Fürstlich Hohenzollernschen Forst-Revieren sollen nachstehende Höl-
zer öffentlich verkauft werden:

I. Auf Revier Plothow.

- 26 Stämme Kiefern Bauholz,
69 Schock hartes Keisig von Nr. 62 bis 130 im Stadtteich.

An Scheideholz.

- 1 Klafter elsen Scheitholz,
32 Schock hartes Keisig, } in der Nähe der Heine'schen Fabrik.
9 " weich dito }

II. Auf Revier Seiffersholz.

- 117 Stämme Kiefern Bauholz,
9 Schock 10 Stück einstiellige Kieferstangen,
200 " Kiefern Keisig (Durchforstungsholz),
6 " Kieferne Faschinen (zu Sprügelzäunen).

III. Auf Revier Seedorf.

- 43 Stämme Kiefern Bauholz,
1 $\frac{1}{4}$ Schock Kieferne einstiellige Stangen,
15 Klaster Kiefern Astholz,
2 $\frac{1}{2}$ Schock " Keisig.

IV. Auf Revier Schertendorf.

- 8 Stämme Kiefern Bauholz,
24 Schock hartes Keisig,
8 Schock Kieferne Faschinen (zu Sprügelzäunen).

V. Auf Revier Poln.-Neithow.

- $\frac{1}{4}$ Schock einstiellige Kieferne Stangen.

VI. Auf Revier Woitschberg.

- 2 Stück pappelne Nuzenden.

Hierzu steht Termin auf den **16. April 1857 Vormittags 9 Uhr**
im **Kolbe'schen Gasthose** zu Plothow an, wozu Käufer eingeladen wer-
den. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und sind die
betreffenden Forstbeamten zur Vorzeigung der zum Verkauf gestellten Hölzer
angewiesen worden.

Neu-Nettkau, den 6. April 1857.

Fürstliches Forst-Amt.

Auf Croggon's Patent-Asphalt-Dach-

filz zur Bedachung jeder Art Gebäude, in Stücken von 73 Fuß Länge und
31 Zoll reihnl. Breite nehme ich Aufträge entgegen und sind Prospekte und
Proben bei mir zu haben. — Die Deckung mit diesem Material wird durch
seine Länge ungemein rasch und leicht, erfordert einen leichten Dachstuhl,
 $\frac{1}{2}$ zöllige Bretterverschalung und bei Siebeldächern sogar nur eine Verschäl-
lung von Latten, in Entfernung von 10 zu 10 Zoll.

Außerdem habe ich von den Filz gegen feuchte Wände und Asphaltpa-
piere auch Lager.

Grünberg, den 6. April 1857.

C. F. Bergner.

Alle Sorten feine Würste

als: Salami-, Cervelat-,
 Schlack-, Trüffel-, Leber-,
Metz-, sächsische Blut-, Schin-
ken- und Jauersche Brat-Wurst, Sau-
cischen, Kollade, Blasenschinken und
Sülze sind von heute ab wieder vor-
rätbig bei

Carl Angermann sen.,
vis-à-vis dem deutschen Hause.

Glacé-Handschuhe

in allen Farben erhielt soeben und em-
pfehl
S. Hirsch,
Breite Straße.



Sonnen- und Regenschirme
werden reparirt und überzogen
M. Zelder, Radlermeister
am Markt No. 53.

Aus der Breslauer Zeitung vom 1. März 1857.

Eduard Groß'sche Brust-Caramellen

empfohlen durch die Herren Königl. Sanitätsrath Dr. Kolley, Ritter u. c., Professor Dr. Kastner, Professor Dr. Willibald Artus, Professor Dr. Böhmer, Hofrath Dr. Gumprecht, Ritter u. c., Ober-Stub- und Garnisonarzt Dr. Seyppel in Berlin, Königl. preuß. Sanitäts-Rath, Kreis-Physikus Dr. Kreuzwieser in Preuß. Minden, Dr. Wandmann in Berlin, Kreisphysikus Dr. Krause, Dr. Führbörter, Dr. Schnorr u. c., durch die hochgeborene Frau Reichsgräfin von Wartensleben und durch mehrere Hunderte von hohen und hochachtbaren Personen, sowie tausendfältige Briefe, welche über die Vorzüglichkeit unserer Groß'schen Brust-Caramellen seit vielen Jahren sprechen, liegen chronologisch geordnet zur Durchsicht bereit und zielen unser Archiv! — dokumentiren, wie in Folge hoher Genehmigung des freien Verkaufs, das Gute sich immer mehr erfreuliche Bahn bricht.

Echte Packung in Chamois-Papier à Carton 15 Sgr., in blau à 7 1/2 Sgr., in grün à 3 1/2 Sgr. und Prima ff. raff stärkste Qualität in rosa Goldpapier à Carton 1 Thlr. Jeder Carton enthält die Begutachtung des Königl. preuß. Sanitätsrath, Kreisphysikus Herrn Dr. Kolley, Ritter des rothen Adlerordens, und des Hofraths Herrn Dr. Gumprecht, Ritter des St. Vladimir-Ordens in Hamburg. Meiniges Dépôt für Grünberg bei **W. Kaim** am Ringe.

Soeben erhielt ich eine Sendung der rühmlichst bekannten

Wurm-Chocolade (Santonin)

aus der Fabrik von Mielke & Bail in Frankfurt a/D.

Eigenhändig angefertigt von Bail, approb. Apotheker I. Kl.

(Die Zahl der täglich zu verbrauchenden Plätzchen bestimmt der Arzt.)

Heinrich Hübner.

Im Verlage von D. Wiegand in Leipzig ist erschienen und bei W. Levysohn in Grünberg zu haben:

Ueber die Verhältnisse, unter welchen der Untergang der Erde herbeigeführt werden könnte.

Ein populärer Vortrag, gehalten zu Stettin von

Professor Dr. H. Gmsmann.
Preis 5 Sgr.

Eine Stube nebst Bodenkammer ist zu vermieten bei der **Bwe. Mangelsdorf, Breitestr.**

Alle in den hiesigen Schulen eingeführten

Schulbücher

empfehlen **W. Levysohn.**

Weinverkauf bei: **Friedrich Pilz, Strohmart 54r 8 Sgr.**

Kirchliche Nachrichten.

Geborene

Den 13. März. Schießhauspächter G. W.

h. Sahr eine T., Wilhelm. Clara. Den 22. Krankenwärter H. A. Hennig ein S., Reinhold. Wih. Rob. — Den 25. Buchhalter Juraschek eine T., Amalie Marie Anna. Freikutsch. F. G. Jrmier in Sawade ein S., Joh. Heint. Reinhold. Häusel. G. Franke in Wittgenau eine T., Joh. Hof. Den 5. April. Einw. G. F. W. Horn eine todte Tochter.

Gestorbene.

Den 31. März. Des verst. Ruffsch. G. Hamel zu Sawade Bwe, Anna Rosina geb. Barrain 79 J 1 M. 3 T. (Geschwulst.) — Den 1. April. Bauer F. A. G. Jrmier zu Kühnau 35 J. 6 M. 5 T. (Brustkrankheit.) Des Einw. G. Schreck zu Sawade Ehefrau, Anna Elisabeth geb. Pelz 41 J. 4 M. 21 T. (Schlagfluß.) Den 3. Blichlerstr. F. J. Thomas 73 J. 6 M. (Brustleiden u. Altersschwäche.) — Den 4. Des Walfarmstr. G. W. A. Hahn S., Carl Wih. Aug 5 M. (Schlagfluß.) Sagarb. D. Witthe 46 J. 3 M. (Schlagfluß.) — Den 5. Des Maurerges. G. Heintze Ehefrau, Dorothy. Elisabeth geb. Krug 41 J. 8 M. 12 T. (Geschwulst.) Des verst. Kufschner F. J. Geist zu Krampe Bwe, Maria Elisabeth geb. Vorweg 79 J. 4 M. (Altersschwäche.) Des Buchmachers G. A. Grundte S., Carl Reinhold 10 M. 3 T. (Scharlachfieber.) — Den 6. Unvereh. Einw. F. H. Christmann 53 J. 13 T. (Leberkrankheit.) Den 7. Schuhmacherwitwe H. Micholez geb. Tietze 57 J. 6 M. (Abzehrung.)

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

(Am Charfreitage.)

Vormittagspr. Herr Pastor Harth.

Nachmittagspr. Hr. Super. u. Pfr. pr. Wolff.

(Am 1. heiligen Osterfeiertage.)

Vormittagspr. Hr. Super. u. Pfr. pr. Wolff.

Nachmittagspr. Herr Kandidat Sattler.

(Am 2. heiligen Osterfeiertage.)

Vormittagspr. Herr Pastor Harth.

Nachmittagspr. Kr.-Vicar Lic. Bernstein.

Christkatholischer Gottesdienst

(Charfreitag den 10. April)

Vormittag 9 Uhr Fest- und Abendmahlfeier. Abends 7 1/2 Uhr Predigt und Gesang.

Der Vorstand.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht. pro Scheffel.	Grünberg, den 6. April.			Sörlitz, den 2. April.			Sorau, den 3. April.		
	Höchst. thl.	Pr. sg.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Pr. sg.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Pr. sg.	Niedr. pf.
Weizen	3		2 15	2 27	6 2 10		2 25		2 20
Roggen	1 16		1 14	1 18	9 1 13	9	1 16	3	1 12
Gerste, große	1 17		1 15	1 13	9 1 8	9	1 15		
= kleine									
Hafers	1 1		28 6	25		23 9	1		
Erbisen	1 18		1 16	2		1 20			
Hirse									
Kartoffeln	18		13	16		12			20
Heu, d. Gr.	20		18						
Stroh, d. Sch.	4		3 15						

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Sonnabend Nachmittags 3 Uhr und werden Inserate bis Sonnabend früh 9 Uhr angenommen. Die Redaktion.